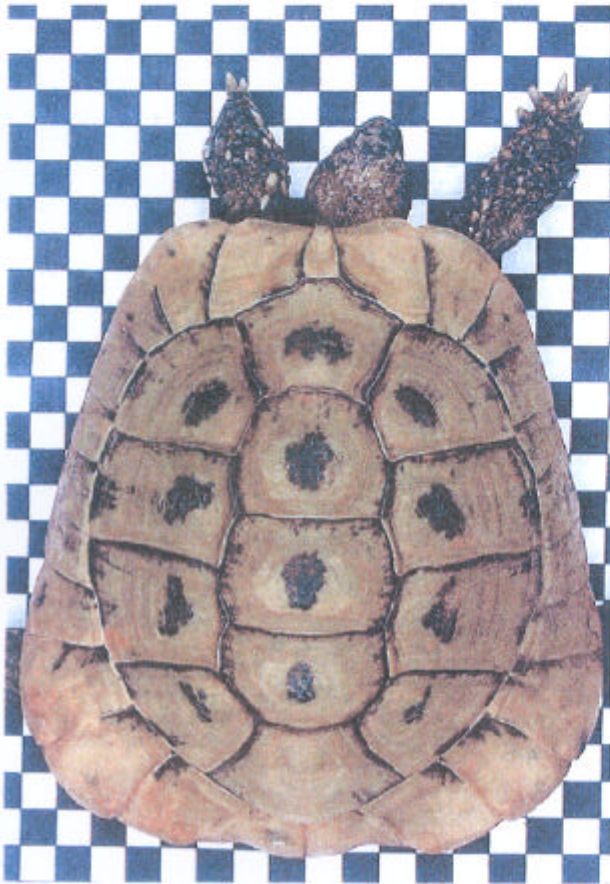


Anleitung zum Fotografieren von Schildkröten

Diese Anleitung wurde anhand einer Untersuchung von erwachsenen Tieren der folgenden Schildkrötenarten erstellt (BENDER & HENLE 2001):

- Strahlenschildkröte (*Geochelone radiata*),
- Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni*),
- Ägyptische Landschildkröte (*Testudo kleinmanni*),
- Breitrandschildkröte (*Testudo marginata*),
- Spaltenschildkröte (*Malacochersus tornieri*).

Zusätzlich gilt die Anleitung für die Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*).



Es sollten pro Schildkröte zwei Fotos gemacht werden. Auf einem Foto muss der Rückenpanzer senkrecht von oben fotografiert werden (Abb. 1). Das zweite Foto muss den Bauchpanzer zeigen; er muss ebenfalls senkrecht zum Tier fotografiert werden (Abb. 2). Dazu kann man das Tier mit dem Rücken nach unten z. B. auf eine niedrige Blumenschale oder auf eine Gummi-Rohrdichtung legen (vgl. Abb. 6). Um einen Maßstab für die Größe des Tieres zu erhalten, sollte als Hintergrund entweder kariertes Papier (Vorlage: siehe Umschlag) oder weißes Papier mit einem daneben gelegten Lineal verwendet werden. Ein farbiger Hintergrund ist ungünstig, da die Farben dadurch oft verändert werden (Abb. 3). Bei größeren Tieren sollte man ein langes Lineal oder einen Zollstock neben das Tier legen und mitfotografieren.

Vor dem Fotografieren müssen die Tiere gesäubert werden; sie dürfen aber nicht mehr nass oder feucht sein, da sich dadurch Lichtreflexe auf

Abbildung 1: Aufnahme des Rückenpanzers einer Griechischen Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*). Das Tier wurde senkrecht von oben fotografiert, so dass sowohl die vorderen, wie auch die hinteren Randschilder deutlich zu sehen sind. Der Rückenpanzer darf nicht gekippt sein.

Abbildung 2: Aufnahme des Bauchpanzers einer Griechischen Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*). Der Bauchpanzer wurde senkrecht von oben fotografiert, so dass die Mittellinie deutlich zu sehen ist. Der Bauchpanzer darf nicht gekippt sein.

den Fotos ergeben und die Fotos unbrauchbar machen können. Die Fotografien müssen scharf und gut ausgeleuchtet sein, d. h. es dürfen keine Schatten vorhanden sein, da sonst wichtige Merkmale nicht erkennbar sind (Abb. 4).

Die Schildkröten müssen so fotografiert werden, dass sie bildfüllend abgebildet sind. Fotos auf denen nur ein Teil der Schildkröte zu sehen ist, sind ebenso ungeeignet wie Fotos, auf denen das Tier zu klein abgebildet wurde.

Die Größe der Farbbilder sollte 9×13 cm betragen und sie sollten glänzend (nicht matt) sein.

